

109-11-46



EBERHARD HERF

Generalmajor d. Pol.  
und SS-Brigadeführer

Minsk, den 7. 10. 43.

Postfach 22.



*Prümann! huf*  
/ 15/10.43

Lieber Herr G i e s s l

Ich habe lange geschwankt, ob ich Ihnen schreiben soll oder nicht.

Ich tue es, weil Sie mir offen sagten, dass es dort über kurz oder lang zu einer Veränderung kommen würde. Es würde dies nicht meine Schuld sein. Im Gegenteil, wenn sich die Lage einrenken würde, so würde ich mich freuen, da dies ja im Interesse der Sache läge und das allein heute ausschlaggebend ist.

Geht es auf die Dauer nicht, so würde die weitere Entwicklung ja vom Obergruppenführer abhängen. Ich weiss nicht, wie er über mich denkt, weiss nur wie ich über ihn denke. Er ist von gleicher Art, wie mein Chef hier, der Gruppenführer v. Gettberg, ein M a n n !

Ich liebe Prag wie meine zweite Heimat und gestehe ganz offen, dass ich gerne dorthin zurückgehen würde, ich habe das auch in der grossen Bude in Berlin betent. Man tat mich weg - aus der Ukraine - wo ich Prützmanns Mann war, den ich aus den Tagen der Kampfzeit besonders genau kannte.

St. M.

La

Ich betone, dass ich hier sehr gerne bin, da ich weiss, mit wem ich es zu tun habe. Ich bitte, mich daher hier auch nicht wegversetzen zu lassen, wenn dort der Obergruppenführer Fr. auch nur einen Hauch des Zweifels an mir hat. Wenn es so kommen sollte, wie ich es so gerne möchte, so muss es vollkommen klar sein, dass ich immer eine völlig ungeschminkte Wahrheit sagen darf, wenn dies nunmal meiner Überzeugung entspricht. Dass ich über die erforderliche Kinderstube verfüge, das wissen Sie ja wohl.

Mit Heil Hitler !

Ihr



36732



J. d. d.  
/ 8/ 11 43.





Eigentum des Reichsgaues Oberdonau. Sie befanden sich im Jahre 1939 zufällig zur Restaurierung in P r a g . Die Verhandlungen wegen ihres Ankaufes für die Prager Galerie scheiterten, da der Gauleiter die Veräußerung der Bilder ablehnte. Vielmehr mussten die Bilder 1940 nach Stift H o h e n f u r t h zurückgegeben werden. Jedoch sagte der Reichsgau Oberdonau zu, dass die Bilder nach Kriegsende für eine begrenzte Zeit in der Prager Galerie als Leihgaben gezeigt werden würden. Davon, dass Oberdonau die Bilder dem Museum in L i n z zugewiesen haben soll, ist hier nichts

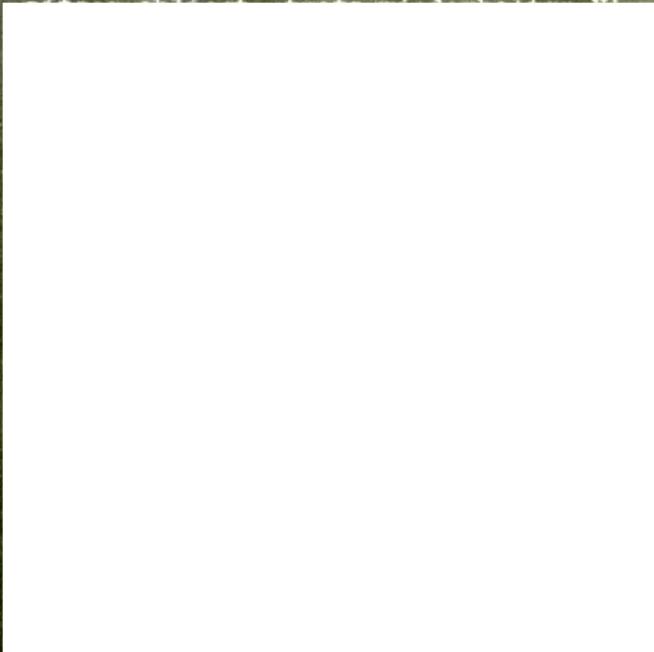
bekannt.

ist die Angelegenheit erst durch die  
Prof. S w o b o d a bekannt geworden.  
~~o d a~~, ~~der~~, wie er in Ziffer 8  
vor Monaten auf die Sache aufmerksam  
wurde, uns nicht sofort verständigt?

Die Gobelins aus dem Malteser-Palais  
Abteilung III nur immer wieder auf den  
Tisch kommen. Dies ist zuletzt bei dem  
alten Amt in P r a g unter dem  
Minister gesehen. Die Gobelins sind Ende 1939  
vom Reichsaussenministers nach Schloss  
abgegeben worden.

9

dass sich die verschiedenen Dienststellen,  
denen die Betreuung des beschlagnahmten Be-



Big-  
ffung  
er  
em

*Auf meine Überprüfung*

*R. 12/18*

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

Prag, den 23. Juli 1943  
XIX, Kastanienallee 19  
Fernruf 70615, 70465

Tgb. Nr. B. d. S. - 10-964/43.  
Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben.

Staatsekretärs  
Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren  
Eing. 27. JULI 1943

An den  
Höheren M- und Polizeiführer  
M-Obergruppenführer Staatssekretär Frank  
Prag

Betr.: Gemälde aus der Vermögensmasse Dr. Philipp Ritter v. G om p e r z.  
Vorg.: Mündlicher Auftrag vom 22.7.1943.

Die Vermögensmasse G o m p e r z wurde durch Verfügung der Staatspolizeileitstelle Brunn vom 1.4.1942 zu Gunsten des Reiches eingezogen.

Ein Teil des Vermögens, darunter auch die Gemäldesammlung, die sich nie auf Protektoratsgebiet befand, war von den Juden aus ihrer Wohnung, die sie bei der Eingliederung der Ostmark aufgelassen haben, in die Wohnung ihres Verwandten, Dr. Wolfgang H a i n i s c h, Wien XIX, Doeblinger-Hauptstr. 94, verbracht worden, wo sie im Zuge der Ermittlungen festgestellt wurden.

Für die im Reichsgebiet befindlichen Vermögensbestandteile des Juden Comperz wurde durch die Staatspolizeileitstelle Wien bestimmungsgemäss der Antrag auf Feststellung der Reichsfeindlichkeit gestellt und die Einziehung dieser Vermögenswerte durchgeführt. Die Gemäldesammlung wurde von der Staatspolizeileitstelle Wien am 24.2.1942 im Einvernehmen mit der Staatspolizeileitstelle Brunn der Kunsthandlung H e r z i g zur Aufbewahrung und Wartung übergeben.

Dieses Vorgehen entspricht der bisher üblichen Bearbeitung in den Fällen, in denen sich Vermögensbestandteile ausserhalb des Protektorates befinden. Dabei erfolgt die Beschlagnahme und Weiterverwertung durch die zuständige Staatspolizeileitstelle bezw. wird von ihr veranlasst

St.

b.w.  
44

Prag, den  
XX. Juli 1942  
L. 1000/1000

Im Falle Gomperz wurde bei der Abgabe des Vorganges von der  
Staatspolizeileitstelle Brünn an das Vermögensamt beim Reichs-  
protektor mitgeteilt, dass hinsichtlich des in Wien befind-

lichen Vermöge  
Wien die Bearb  
gleichzeitig  
übersandt.

urde  
nteil.  
lle  
s  
tänden  
werden.

Es trifft demn  
Brünn die Gemä  
nach Wien verb  
für die weiter

vom 22.7.1942

wurde durch Verfügung der  
vom 1.4.1942 an Gütern der

Standes-  
auch die Vermögensverwaltung, die

Staatspolizei-  
zur Aufklärung  
Bearbeitung in  
eusschalt des  
hinnehmen und  
Lizenzstelle